# Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 925

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 9: Cod. 801-950. Bearbeitet von Petra Ausserlechner, Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Alexandra Ohlenschläger, Claudia Schretter-Picker, Ursula Stampfer. Mit einem Beitrag von Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 479; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,9). Wien 2015, 316.



(32r–v) leer.
(33r–35r) Zielbüchsen (*Zillbüchsen* = Scheibenbüchsen).
Tit.: *Ir. Für. Dur. Zillpüchsen zunegst neben den Purstpüchsen auf dem Schlos vnder dem Tach.*
(35v–36v) leer.
(37r–40v) Inventar der Rüstkammer (z. B. Wehren, Harnische, Kugeln, Sturmkolben, Sturmhauben, Schaufeln usw.).
Tit.: *Von allerlay zeug so in der Rust Cammer ist.*
(41r–42v) leer.
(43r–57r) Jagdtrophäen (Geweihe).
Tit.: *Verzaichnus allerlay Gehurner des ganzen Schlosses.*
(57v–58v) leer.
(59r–60v) Anderweitig, z. B. in Truhen, aufbewahrte Geweihe.
Tit.: *Von Allerlay Gehürne so noch vnauffgemacht sein auf dem Schloss Ombras verhanden.*
(61r–72v) leer.

**W. N.**

**Cod. 924**: jetzt Neustift (s. Anhang I)

**Cod. 925**

## JOSEPH VON CESCHI A SANTA CROCE

II 45 E. Geschenk Andreas Dipauli. Pap. I, 201, 199 Bl. 240 × 200. Innsbruck, 1776.

B: Gegenblatt zum Vorsatzblatt als VDS. Zwei getrennte Foliierungen und mehrere eingebundene ungezählte Blätter kleineren Formats. Titelblätter mit gestärktem Papier. Papiersignakel.

S: Schriftraum ca. 170 × 150, seitlich von Bleistiftlinien begrenzt, zu 13–19, meist 16 und 17 Zeilen. Kurrentschrift, Überschriften in Fraktur. Autograph. Konzept mit zahlreichen Streichungen, Ergänzungen und Korrekturen.

E: Schmuckloser neuzeitlicher Gebrauchseinband: braun gesprenkeltes Papier über Pappe, Innsbruck, 18. Jh.
Rücken: braunes Leder, vier einfache Bünde, umrahmt von Golddruck. Aufgeklebtes gelbes Titelschild: *Von Ceschi Gesch. u. Beschreibung der Stadt Innsbruck.* Schnitt rot gefärbt. VDS und HDS: Papier, am VDS Signaturen und Schenkungsvermerk, HDS leer.

G: Am VDS Schenkungsvermerk des Barons Andreas Dipauli an die ULBT: *Bibliothecæ Publicæ Oenipontanæ D. D. A. diPauli.* 1822 mit anderen Handschriften Dipaulis der ULBT übergeben, s. Innsbruck, ULBT, Geschenkbuch 1746–1822 (ohne Signatur) 28. Alte radierte Signatur der ULBT am VDS nicht mehr lesbar.

L: Wilhelm II 74.

Joseph Freiherr von Ceschi a Santa Croce: Geschichte der Stadt Innsbruck. Zwei Teile.
(1r–v) leer.
(1r–200r) T. I: Geschichte der Stadt.
(1r) Titelblatt: *Beschreibung der Kaiserl. Königl. Stadt Innsbruck, Hauptstadt der gefürsteten Grafschaft Tirol mit Urkunden. Von Joseph Freyherrn Ceschi vom Heiligen Kreuz, k. k. wirklichen Kämerer, und OÖ. Gubernialrath im J. 1776. I. Theil enthält die Beschreibung.*
Gegliedert in fünf Abschnitte.
(1v) leer.

# Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 925

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 9: Cod. 801-950. Bearbeitet von Petra Ausserlechner, Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Alexandra Ohlenschläger, Claudia Schretter-Picker, Ursula Stampfer. Mit einem Beitrag von Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 479; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,9). Wien 2015, 317.



Zwischen Bl. 1 und 2 eingefügtes Doppelblatt 195 × 160. Von anderer Hand in Antiquakursive (Hand Dipaulis?) Auszug aus: Georg Braun, Theatrum mundi. Straßburg 1575, enthaltend den Abschnitt über Innsbruck. Tit.: *Ex opere Theatrum mundi sive civitates orbis terrarum præcipuæ Imperatori Mathiæ et Septemviris dedicatæ ab Authore Georg. Bruin. Agrippinate MDLXXV.*
Vor Bl. 2 zusätzlich eingeklebtes hellblaues Einzelblatt 120 × 145, Anfang 19. Jh. Rectoseite: Zitat aus Vittorio Alfieri, Opere postume, Vol. XXII, Satira IX, Capitolo II, pag. 194, italienische Notiz über Innsbruck. Versoseite leer.
(2r–5r) Widmung an Maria Theresia.
(5v–7r) Vorrede.
(7r–14r) Erster Abschnitt (§ 1–7): *Ursprung der Stadt Innsbruck, ihre Laage, Freyheit und Verfassung.*
Zwischen Bl. 9 und 10 zwei kleine eingebundene Einzelblätter 110 × 135 bzw. 90 × 110.
a) Vorderseite: Tit.: *Kopejenbuch der Stadt Innsbruck.* Enthaltend Gedicht:
*Otto der Hörtzog von Meran*
*Hat Erstlich gefangen an*
*Ynsprugg zu Statt zu pflantzen,*
*Setzt Ir den Rath und Richter vor,*
*Umbgabn sie mit Maur und Thor,*
*Und Paut alda die Schanzen.*
Rückseite leer.
b) Wiedergabe einer Inschrift auf einem Stein in Innsbruck in Federzeichnung.
Vorderseite: Tit.: *Ein alter Stein am Rayn neben dem Rosenwirth.* Inschrift in konzentrischen Kreisen: *Tetragrammaton adonai sar emanuel ananis apta Dei. Christus rex venit in pace et Deus homo factus est.* Im Zentrum: *A et w. Inri.* Darunter: *Nisi dominus custodierit civitatem frustra vigilat qui custodit eam.*
Rückseite: *Ein alter Stein am Hause neben dem Rosenwirth zu Innsbruck.*
(14v–17r) Zweiter Abschnitt (§ 8–10): *Strittigkeiten der Stadt Innsbruck mit dem Kloster Wiltau wegen der Benennung eines Pfarrers, bis die Pfarr durch die geistliche Obrigkeit zu Brixen ordentlich errichtet worden.*
(17r–61v) Dritter Abschnitt (§ 11–18): *Besondere Gebäude der Stadt Innsbruck und andere Merkwürdigkeiten, auser denen Kirchen.* Mit Wiedergabe zahlreicher Inschriften und Personallisten.
Enthält u. a.: Bl. 26r–27v genaue Auflistung der Wappen am Wappenturm. Bl. 29v–30r genaue Auflistung der Bilder im Riesensaal der Hofburg.
Zwischen Bl. 38 und 39 eingefügtes blaues Einzelblatt 210 × 165 von gleicher Hand wie zwischen Bl. 1 und 2: *Statuen der Pferde des Erzh. Leopold zu Innsbruck* mit Bericht über die Errichtung des Leopoldbrunnens 1797 und Wiedergabe der Inschrift.
Bl. 39v–40v Bericht über die Universitätsbibliothek. Tit.: Öffentliche Bibliotheck. Mit wörtlicher Wiedergabe der auf einer Kartusche überlieferten Gründungsinschrift von 1745 (heute in der Direktion der ULBT, s. S. Sepp, Die Bibliothek entsteht und wächst, in: Vom Codex zum Computer 21).
(61v–127r) Vierter Abschnitt (§ 19–23): *Kirchen, Klöster und milde Stiftungen.* Mit Wiedergabe zahlreicher Inschriften und Personallisten.
Enthält u. a. Bl. 73r–111v als § 20 genaue Beschreibung der Hofkirche.
(127v–200r) Fünfter Abschnitt in chronologischer Abfolge von 1180 bis 1775 (ohne Paragraphenzählung): *Merkwürdige Begebenheiten, die sich in der Stadt Innsbruck zugetragen haben von Anno 1180 biß auf gegenwärtige Zeiten.* Mit Wiedergabe zahlreicher Inschriften, Personallisten und Hinweisen auf die Urkunden im Anhang.

# Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 925

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 9: Cod. 801-950. Bearbeitet von Petra Ausserlechner, Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Alexandra Ohlenschläger, Claudia Schretter-Picker, Ursula Stampfer. Mit einem Beitrag von Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 479; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,9). Wien 2015, 318.



(201r–v) leer.
(1'r–191'v) T. II: Urkunden.
(1'r) Titelblatt: *Beschreibung der Kaiserl. Königl. Stadt Innsbruck, Hauptstadt der gefürsteten Grafschaft Tirol mit Urkunden Von Joseph Freyherrn Ceschi vom Heiligen Kreuz, k. k. Wirklicher Kämerer und OÖ.en Gubernialrath im 1776. II. Theil enthält die Urkunden.*
(1'v) leer.
Wiedergabe von 19 Urkunden, tw. mit genauer Angabe der Herkunft der Urkunden.
(2'r–6'v) *I. Vergleich zwischen Bertholdo Marckgrafen von Andechs und seinem Sohn gleichen Namens Herzogen zu Meran mit Heinrico Abbaten zu Wiltau, womit dieser die Bewilligung ertheilet, dem Markt Innsbruck auf dem Grunde des Klosters übersetzen zu dürfen. Actum Wiltin Anno 1180. Aus dem Original des klösterlichen Archivs.*
(6'v–9'r) *II. Bertholdi Herzogs zu Meran Austausch zwischen dem Kloster Wiltau und denen von Innsbruck wegen der Wiesen in dem Saggen. 1187.*
(9'r–13'r) *III. Ottonis II. Herzogs zu Meran Freyheitsbrief für die Stadt Innsbruck. Datum in Innsbrugg, Anno 1239 aus dem Städtischen Archive.*
(13'r–14'r) *IV. Wittmarus Abbt zu Wiltau übergiebt an Meinharden Grafen zu Tyrol und Görz die Gerichtsbarkeit über die Neustadt Innsbruck. Factum apud Innsbruck Anno domini 1281. Aus dem Original des Klosters Wilten.*
(14'r–18'r) *V. Gehorsambrief auf Österreich. Von der Stadt Innsbruck gegeben in gedachter Stadt anno 1363. Aus dem Kaiserl. Königl. Schatzarchiv daselbst.*
(18'v–19'v) *VI.* Ohne Tit. Gnadenbrief Rudolfs IV. an die Stadt Innsbruck, dat. Schloss Tirol 1363.
(19'v–28'r) *VII.* Ohne Tit. Gnadenbrief Rudolfs IV. an die Stadt Innsbruck, dat. Innsbruck 1363.
(28'r–40'r) *VIII.* Ohne Tit. Maria Theresia an Rat und Bürgermeister von Innsbruck, Bestätigung und Wiedergabe der früheren Privilegien von 1668 und 1715, dat. Wien 1745. *Ad Mandatum Sac. Reg. Majestatis proprium J. F. G. v. Sailern. Med.* (?) *Dom. v. Schluderbacher.*
(40'v–41'v) *IX. Ablassbrief für die Pfarrkirhe zu Innsbruck De anno 1027. Datum in Wilthein Anno domini 1027 quinto Idus Junii.*
(41'v–50'v) *X. Vertrag zwischen dem Kloster Wilthau und der Bürgerschaft zu Innsbruck de Anno 1453,* dat. 1453.
(51'r–52'v) *XI. Befehl an den Stadtrath vom H. Christoph Andern Bischof zu Brixen und Gurk vom Jahre 1602,* dat. Brixen 1602.
(52'v–58'v) *XII. Bischöffliche Declaration wegen eines Stadtpfarrers zu Innsbruck De Anno 1631,* dat. Brixen 1631.
(59'r–61'r) *XIII. Spruch des Salzburgischen Consistorii wegen einiger strittigen Pfarrechte zu Innsbruck De Anno 1641,* dat. 1641.
(61'v–68'v) *XIV. Erectio Ecclesiæ s. Jacobi Civitatis Œniponti in Parochiam et Titulum Vicaro perpetuo. Datum et Decretum Œniponti in Actu Visitationis Die 7$^{mo}$ Mensis Maii anno Domini 1643 præsentibus personaliter Domino Andrea abbate … specialiter habitis et rogatis. Jesse Perchhofer Vice Episcopus. Michael Steiner Notarius.*
(69'r–87'v) *XV. Testimonium publicum de Matrimonio Ferdinandi cum Anna Wladislai filia per Procuratores Œniponti rite et legitime celebrato. Dat. in Innspruck 11$^{ma}$ Decembris Anno 1520.*
(88'r–119'r) *XVI.* Ohne Tit. Bericht über ein von Erzherzog Ferdinand II. 1580 in Innsbruck veranstaltetes Ringrennen mit genauer Angabe der Teilnahmebedingungen, der Teilnehmer und der Durchführung in drei Aufzügen.
(119'v–180'r) Ohne Zählung und Tit. Bericht über ein an das Ringrennen anschließendes Freiturnier mit genauer Angabe der Teilnahmebedingungen, der Durchführung in neun Aufzügen und der Beurteilungen.

# Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 925

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 9: Cod. 801-950. Bearbeitet von Petra Ausserlechner, Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Alexandra Ohlenschläger, Claudia Schretter-Picker, Ursula Stampfer. Mit einem Beitrag von Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 479; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,9). Wien 2015, 319.



(180'r–187'r) *XVIII*. Ohne Tit. Bericht über die Teilnehmer am Begräbnis Erzherzog Ferdinands II. 1596.
(187'r–191'v) *XIX*. Ohne Tit. Bericht über das Begräbnis Erzherzog Maximilians des Deutschmeisters 1618.
(192'r–199'v) leer.
Parallelüberlieferung: Innsbruck, TLMF, FB 1660 und Dip. 1192 (T. I) und Dip. 1193 (T. II), jeweils ebenfalls 1776 und mit gleichem Titel wie Cod. 925.
Zu Joseph von Ceschi (geb. Borgo 1731, gest. Innsbruck 1787, Gubernialrat) s. Fischnaler III 24 und O. Stolz, Geschichte der Stadt Innsbruck. Innsbruck 1959, 13. Laut Stolz 13 für die Zeit um 1750 weitgehend Vorlage für die Geschichte der Stadt Innsbruck von Franz Carl Zoller (Ed. Innsbruck 1816–1825 und Innsbruck, ULBT, Cod. 921 und 993).

**W. N.**

**Cod. 926**

## FERDINAND TROYER

II 45 F. Vorbesitzer unbestimmt. Pap. I, 180, I* Bl. 200 × 165. Bozen, 1648.

B: Gegenblatt zum Vor- bzw. Nachsatzblatt als VDS bzw. HDS. Bis Bl. 68 zeitgenössische Foliierung, danach Foliierung 19. Jh. Zwischen Bl. 18 und 19 sechs Blätter mit zeitgenössischer Zählung *A–F*. Ränder tw. unregelmäßig beschnitten.

S: Schriftraum 170/180 × 135/145 mit wechselnder Zeilenzahl. Kurrentschrift, dat. Bozen, 15.11.1648 (Bl. 5v). Abschrift der Chronik von Ferdinand Troyer aus dem Franziskanerkloster Bozen (Bl. 5v).

E: Schmuckloser neuzeitlicher Gebrauchseinband: dunkles gesprenkeltes Papier über Pappe, Bozen (?), 17./18. Jh.
Ecken mit Leder verstärkt. Rücken: Leder, 15 mm in die Deckel hinübergezogen, mit je vier senkrechten Streicheisenlinien, drei einfache Bünde, oben in schwarzer Tinte auf dem Leder Titel *Chronik von Botzen*. Schnitt rot gefärbt. VDS und HDS: Papier, am VDS Signaturen, HDS leer.

G: Unsicher, wann und auf welchem Weg die Hs. an die ULBT gelangte, wohl aus einem Franziskanerkloster, möglicherweise Innsbruck.

L: Wilhelm II 70. – N. Rasmo (Hrsg.), P. Ferdinand Troyer's „Cronica der Statt Botzen". *Cultura Atesina/Kultur des Etschlandes* 2 (1948) 140. – J. Jaider, Marx Sittich von Wolkenstein und die „Tirolische Chronik". Diss. Innsbruck 1987, 25–26. – A. Pöder, Wirtschafts- und sozialgeschichtliche Nachrichten bei Tiroler Historiographen (14. bis 17. Jahrhundert). Diss. Innsbruck 1982, 49–51, 133–134, 171–173, 189, 220, 235–236, 242–243, 269–271, 298–300.

Ferdinand Troyer: Chronik der Stadt Bozen (Ed.: N. Rasmo, P. Ferdinand Troyer's „Cronica der Statt Botzen". *Cultura Atesina/Kultur des Etschlandes* 2 [1948] 140–156; 3 [1949] 16–32, 60–76, 157–172; 4 [1950] 98–128).
Gliederung der Edition: Einleitung des Herausgebers (140), *Dedication* Troyers an die Bozner Stadtväter, sein Vorwort an den *wolverstendigen leser*, Angabe der verwendeten Quellen und Autoren, Kopien der Gutachten von Dr. Christoph Ulrich Ampach (1649 April 25) und von Dr. Johann Paul Hocher (1649 April 22), in denen die Drucklegung der Chronik empfohlen wird; dazu Bestätigung des kaiserlichen Notars Anton Feydan, dass die Gutachten mit den vorgelegten Originalen übereinstimmen (141–144), anschließend cap. 1–6; Forts. 3 (1949) 16–32 (cap. 6–10), 60–76 (cap. 10–22), 157–172 (cap. 22–34), und 4 (1950) 98–128 (cap. 34–52).
Entgegen dem Titelblatt der Bozner Handschrift am oberen Blattrand Widmung: *Pro Conventu Oenipontano Sanctae Crucis* und der handschriftlichen Fußzeile: *Getruckt zu Insprugg in Vorlag 1649* nicht gedruckt.

# Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 925

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=29603

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
**Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 9: Cod. 801-950. Bearbeitet von Petra Ausserlechner, Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Alexandra Ohlenschläger, Claudia Schretter-Picker, Ursula Stampfer. Mit einem Beitrag von Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 479; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,9). Wien 2015.**
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition